

Unter Nachbarn / blandt naboer

Aktuell



Aktuelle Berichte und Termine finden Sie immer unter

www.under-nachbarn.de

Termine für die Region

Philosophie im Konzert

Die Musiker Herbert Boersma (Violine) und Christian Verdoner Larsen (Klavier) untersuchen das Verhältnis zwischen Musik, dem wirklichen Leben und Thesen der Philosophie. Mit Worten und Tönen präsentieren sie den Konzertvortrag „Kierkegaard, Musik und Wahrheit) – auch Werke von Bach, Mozart, Tchaikovsky und Nordentoft werden gespielt, sowie Texte von Thomas Mann, Adorno und Løgstrup analysiert. Sonnabend, 15 Uhr, Eintritt frei, Musikens Hus, Skolevej 4, Nordborg/Havnbjerg.

Koncertforedrag: I ord og toner undersøger violinisten Herbert Boersma og idehistorikeren/pianisten Christian Verdoner Larsen forholdet mellem musik og det virkelige liv. I koncertforedraget "Kierkegaard, musik og sandhed" indgår værker af Bach, Mozart, Tchaikovsky og Nordentoft, samt tænkere som Thomas Mann, Adorno og Løgstrup. Lørdag, kl. 15, fri entré, Musikens Hus, Skolevej 4, Nordborg/Havnbjerg.

„Faela“ im Kühlhaus

Die Band „Faela“ spielt heute Abend im Kühlhaus in Flensburg. Gegründet wurde sie 2007 in Schweden. Bei ihren Konzerten treffen Latin-Rhythmen, Balkanmelodien, Reggae-Beats, Flamenco, Rock'n'Roll und Swing aufeinander. Sonnabend, 16. März, Einlass: 20.30 Uhr, Beginn: 21 Uhr, Kühlhaus Flensburg, Mühlendamm 25.

Faela i Kühlhaus: Koncert med det svenske band „Faela“ i aften i Kühlhaus i Flensburg. Musikken er et sammenspil af latinske rytmer, balkan- og reggae-beat, flamenco, rock n' roll og swing. Lørdag, kl. 20.30, Kühlhaus Flensburg, Mühlendamm 25.

Akkordeonkonzert

Der Sønderborg Harmonikaklub präsentiert das jährliche Frühlingskonzert. Auf dem Programm stehen außerdem die beiden Duos Heidi und Bruno und Nelli und Preben sowie Mitglieder des 1. Akkordeon Orchesters Eckernförde. Das Finale werden beide Orchester gemeinsam bestreiten. Sonntag, 14.30 Uhr, Hotel Comwell, Rosengade 2, Sønderborg.

Harmonikakonzert: Sønderborg Harmonikaklub afholder sin forårskoncert. Foruden klubben selv kommer følgende gæstespillere: Heidi og Bruno, Nelli og Preben samt 1. Akkordeon Orchester Eckernförde. Til finalen spiller orkestret musik sammen. Søndag, kl. 14.30, Comwell, Rosengade 2, Sønderborg.

KulturDialog



Lebhafte Debatte: Professoren, Politiker und Studenten diskutierten erste Ideen, wie Flensburg und Sønderborg und weitere Partner sich ihre ideale Europa-Uni vorstellen. IWERSEN

Auf dem Weg zum Europa-Campus

Podium und Publikum brachten viele Ideen in die Debatte ein, wie die Hochschulen in Flensburg, Dänemark und weitere Partner eine Europa-Uni gestalten

FLENSBURG Nicht einmal, sich eine Hochschule zu malen, ist einfach. Das hat die Podiumsdiskussion am Donnerstag im Erweiterungsbau der Flensburger Universität gezeigt. Aberaumt von der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen unternahm die Veranstaltung den Versuch, einen Schritt auf „Flensburgs Weg zum Europa-Campus“ voran zu gehen.

Nicht nur in seiner „Regierungserklärung“ hat Uni-Präsident Professor Werner Reinhart seinen Traum von der „Europa-Universität“ formuliert. In seinem Grußwort, inspiriert von Hollywood, gestattete sich der Amerikaner aus dem deutsch-französischen Grenzland zaghaft die Vision eines europawissenschaftlichen Studiengangs ab Herbst 2014. Auch legte er Wert darauf, die in jüngster Zeit umkämpfte Lehrerausbildung und Europa „nicht alternativ, sondern komplementär zu denken“. In die über zweistündige und „überraschend kontroverse“ Diskussion mischte sich Reinhart nicht ein.

Sein Kollege, Fachhochschul-Präsident Professor Herbert Zickfeld, hob zum Einstieg auf das „Europa der Regionen“ ab und plädierte dafür, die „bestehenden Kern-Kompetenzen diesseits und jenseits

der Grenze zu nutzen und auszubauen“. Mit seiner Nennung von Energie, Umwelt, kleinen und mittelständischen Unternehmen definierte er Felder mit Potenzial.

Rolf Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Bildung und Wissenschaft, brachte bisherige Ideensammlungen diverser Mitdenker in Kiel auf den Punkt und betonte, dass sich das „Vier-Felder-Modell“ noch in Entwicklung befinde. Da



Prof. Dr. Charlotte Gaitanides
Vizepräsidentin der Uni, European Studies

„Wir brauchen eine Generation, die Europa versteht, die Europa lebt.“

zu zählte er Uni und FH, Süddänemark und Kopenhagen, eine Task Force in der Wissensregion mit Interreg-Rückenwind sowie Kooperationspartner. Fleisch an die Knochen gab Fischer etwa mit dem Thema Minderheiten, das er in dieser Region nachdrücklich zum Alleinstellungsmerkmal erhob und sich als Forschungsfeld starker Partner wie des ECMI bedienen

könnte. Auch ermunterte er über die dänische Grenze hinauszudenken und ein drittes Land in einen europäischen Studiengang einzubinden. Eines der zentralen Ziele, das Fischer für einen Europa-Campus absteckte, ist, einen Mehrwert dank der Kooperation zu erzielen.

Das klang schon konkreter als viele andere Wortbeiträge des Abends, den Rasmus Andresen, hochschulpolitischer Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, launig-charmant moderierte. „Wir entwickeln unser eigenes Modell mit den Partnern“, sagte FH-Vizepräsident Professor Martin von Schilling. „Wenn wir es wollen, können wir es auch schaffen“, übersetzte Andresen die Worte Professor Bjarne G. Sørensen, Prorektor der Süddänischen Universität. Anders als Folketing-Mitglied Benny Engelbrecht, der sich entschuldigen ließ, vertrat er die dänische Seite auf dem Podium. Sørensen war nicht eifersüchtig, dass Flensburg auch mit anderen Ländern liebäugeln will, sah sogar weitere Finanzierungsquellen.

Europa breit zu denken, klang auch in den Worten der Professorin Charlotte Gaitanides, die das Programm „European Studies“ leitet. Sie erinnerte an die hohe

Nachfrage an interdisziplinären Studiengängen wie diesem – auch unter Nicht-Europäern. Sie sprach von einer Reform-Uni, die als Standort für die Region einen Wert schaffe. Ebenfalls sehr praktische Erwägungen wie Anerkennung von Abschlüssen und gleiche Semesterzeiten warf Stefan Brüggemann, 1. Vorsitzender des ASTA der Uni Flensburg, in die Debatte ein.

„Industrie findet nicht statt“, kritisierte FH-Professor Dr. Axel Krapoth (Maschinenbau) aus dem Publikum. Er forderte eindringlich eine weniger verkopfte Diskussion und den „Keim“ der Idee zu nutzen. „Mehrsprachigkeit“ setzte Professorin Helga Andresen, Germanistik-Direktorin, aus dem Auditorium auf die Agenda; dem Thema werde sich ein zusätzlicher Workshop im Juni in der Zukunftswoche zum Thema Europa-Uni widmen, kündigte Reinhart an. Stichworte wie Stiftungsprofessuren, sogar eine Stiftungsuniversität nach Art der Viadrina in Frankfurt an der Oder, Inklusion, wechselnde Professoren befeuerten die Debatte.

An Flensburg sei der erste Schritt, Prioritäten zu formulieren, regte Staatssekretär Fischer an. Ideen gibt es genug.

Antje Walther, shz

Der Solarboom erreicht Dänemark

APENRADE Dänemark zieht nach. Auch nördlich der Grenze wird der Boden für den intensiven Bau von Solaranlagen bereit – ähnlich wie in Deutschland durch finanzielle Förderung.

Die Landwirtschaftsorganisation „Landbo Syd“ hat vor kurzem zu einer Informationsveranstaltung für Landwirte eingeladen, die daran interessiert sind, in Solarzellen-Anlagen zu investieren. Die Veranstaltung zählte 160 Teilnehmer.

Finanzberater Peter Grove Stenfoft schätzt, dass momentan allein unter den Mitgliedern von „Landbo Syd“ an 40 bis 50 konkreten Solarzellen-Projekten gearbeitet wird.

Hintergrund des großen Interesses an Solarzellen ist der Umstand, dass die Regierung in Verbindung mit dem jüngsten Energievergleich für die nächsten zehn Jahre einen hohen Abrechnungspreis von

1,30 Kronen (rund 0,17 Euro) je Kilowattstunde beschlossen hat.

„Dies gilt allerdings nur für Anlagen, die zum Jahreswechsel 2013-2014 bereits Strom erzeugen“, sagt Peter Grove Stenfoft.

„Wegen der langen Sachbearbeitungsdauer in den Kommunen ist es jedoch längst nicht gegeben, dass die Anlagen bis zu dieser Frist auch fertig sein werden, und dementsprechend wird auch der Abrechnungspreis niedriger sein. Das ist der ganz große Unsicherheitsfaktor“, erklärt Peter Grove Stenfoft. Doch es gibt noch weitere Umstände, die sich für die Etablierung von Solarzellen-Felder als hinderlich erweisen könnten: So ist diese Regelung beispielsweise noch nicht von der EU genehmigt worden.

In den zuständigen Ausschüssen der Kommune Apenrade sind gerade zwei Anträge

für Solarzellen-Felder behandelt worden: Eines soll in Feldstedt entstehen; bei dem anderen handelt es sich um eine größere Anlage in Schafhaus.

„Das Ganze ist als Dorfanlage konzipiert worden, die auf dem Engagement vor Ort basiert“, sagt einer der Initiatoren, Per Vium aus Schafhaus.

Die Bestimmungen für große 400-kW-Solarzellen-Anla-

gen sind gegenwärtig günstig. Diese erfordern indes Platz, und da vor allem Landwirte darüber verfügen, gibt es viele von ihnen, die bereits ihr Interesse bekundet haben. Die Anlagen erfordern jedoch auch große Investitionen in Höhe von etwa vier Millionen Kronen je Anlage.

Bente Staugaard,
Jydske Vestkysten



Dänische Landwirte entdecken die finanzielle Attraktivität, die der Bau von Solaranlagen bringt. GRAFIKFOTO.DE

KulturTipp

Deutsch-dänisches Projekt: Gymnasiasten singen „Stabat mater“

SØNDERJYLLAND-SCHLESWIG An diesem außergewöhnlichen Chorprojekt nehmen mehr als 200 Sängerinnen und Sänger teil. Sie kommen von den dänischen Gymnasien der Region beiderseits der Grenze. Die Konzerte finden in Sønderborg, Flensburg und Tønder statt. Begleitet wird der Chor vom Sønderjyllands Symfoniorkester: Niklas Willén (Dirigent), Kari Postma (Sopran), Trine Bastrup Møller (Alt), David Danholt (Tenor) und Jakob Zethner (Bass). Auf dem Programm steht das romantische Chorwerk „Stabat Mater“ von Antonín Dvořák. „Stabat Mater“ stammt von einem gleichnamigen Gedicht aus dem Mittelalter und wurde geschrieben für Chor, Soli und Orchester. Die Termine und Eintrittspreise: Dienstag, 19. März, 20 Uhr, Konzertsalen Alson, Sønderborg, 175-230 DKR/rund 25-30 Euro. Mittwoch, 20. März, 20 Uhr, Idrætshallen, Flensburg, 55-127 DKR/rund 7,50-18 Euro. Donnerstag, 21. März, 20 Uhr, Tønderhal 1, Tønder, 150 DKR/rund 20 Euro.

„Unter Nachbarn, Blandt naboer“ ist ein gemeinsames Projekt von:



Dieses Projekt unterstützen:

